

Presseinformation

MAX BECKMANN

weiblich-männlich

~~3. April bis 2. August 2020~~

Neue Laufzeit: 25. September 2020 bis 24. Januar 2021

Pressetermin: Freitag, 25. September 2020, um 11 Uhr

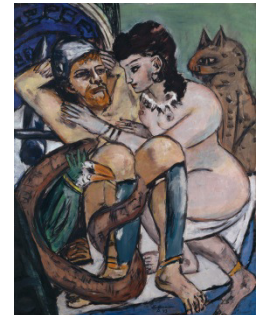
Eröffnung: Freitag, 25. September 2020, um 19 Uhr

Max Beckmann. weiblich-männlich untersucht erstmals die zahlreichen, oft widersprüchlichen Rollen von Weiblichkeit und Männlichkeit in den Werken von Max Beckmann (1884–1950), einem großen Künstler der Moderne und kraftvollen Interpreten seiner Zeit. Mit rund 140 Gemälden, Plastiken und Arbeiten auf Papier zeigt die Ausstellung die eindrucksvolle Breite des Themas und ermöglicht ein tieferes Verständnis von Beckmanns facettenreicher Kunst. Wichtige Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland – darunter der *Nachlass Beckmann*, das *Städel Museum*, Frankfurt am Main, das *Saint Louis Art Museum*, Missouri /USA und das *Stedelijk Museum* in Amsterdam – ergänzen den umfangreichen Beckmann-Bestand der Hamburger Kunsthalle.

Die Ausstellung befragt Beckmanns Bilder sowohl auf ihre historische Bedeutung als auf ihre Aktualität für unsere Zeit. Seine prägnanten Selbstdarstellungen, seine Doppelbildnisse mit den Ehefrauen, die repräsentativen Porträts seiner Förderer und Mäzeninnen sowie mythologische und biblische Figurenbilder machen Grundkonstanten menschlichen Zusammenseins eindrucksvoll erfahrbar: Sie zeigen Begehren, Hingabe und Widerstreit, Macht und Ohnmacht, Freiheitsdrang und Verschmelzung.

Beckmann schrieb Geschlechterrollen fest und öffnete sie zugleich, er fand Zartheit in Frauen- und in Männerfiguren, Schlagkraft in der Heldin wie im Helden. Fasziniert von den Mythen verschiedenster Kulturen, kannte er die uralte Vorstellung, dass Frau und Mann aus einem einzigen, androgynen Geschlecht hervorgingen, nach dessen Einheit man sich auf ewig zurücksehnt. Darüber hinaus las und kommentierte er zeitgenössische, bis heute diskutierte Schriften von Carl Gustav Jung und Otto Weininger, die Individualität als Verbindung von weiblichen und männlichen Anteilen erklärten. Von sich selbst zeichnete Beckmann gern das Bild eines mannhaft entschlossenen Weltendeuters, das bis heute die Wahrnehmung seines Werks dominiert und sich einem offeneren Verständnis seiner vielschichtigen Kunst entgegenstellt.

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildeter wissenschaftlicher Katalog (Prestel Verlag, 240 Seiten, deutsche Ausgabe, 29 Euro), der im Museumsshop und unter www.freunde-der-kunsthalle.de erhältlich ist. Ebenso kann ein Audioguide, auch in Form einer App für Smartphones, zur Begleitung des Ausstellungsbesuches



Max Beckmann (1884–1950)
Odysseus und Kalypso, 1943
Öl auf Leinwand, 150 x 115,5 cm
Hamburger Kunsthalle
© VG Bild-Kunst, Bonn 2020
© Hamburger Kunsthalle / bpk
Foto: Elke Walford

MIRA FORTE
Pressearbeit (verantw.)

Hamburger Kunsthalle
Stiftung öffentlichen Rechts

Glockengießerwall 5
20095 Hamburg

T +49-(0)40-428131-204
F +49-(0)40-428131-884

presse@hamburger-kunsthalle.de
www.hamburger-kunsthalle.de

sowie zur Vor- und/oder Nachbereitung genutzt werden (gratis zum Download oder 4 Euro mit Leihgerät).

Die Ausstellung *Max Beckmann. weiblich-männlich* bildet im Jahr 2020 einen Höhepunkt im Programm der Hamburger Kunsthalle und führt eine Reihe vielbeachteter Präsentationen zur Kunst Beckmanns fort, darunter *Selbstbildnisse* (1993), *Landschaft als Fremde* (1998) und *Die Stilleben* (2014).

Kuratorin: Dr. Karin Schick

Wissenschaftliche Mitarbeit: Sophia Colditz M.A. und Ann-Kathrin Hubrich M.A.

Gefördert von:



Martha Pulvermacher Stiftung

Haspa-Galerie:

Seit vielen Jahren engagiert sich die Hamburger Sparkasse für die Hamburger Kunsthalle. Als Zeichen des Dankes für diese großzügige Unterstützung heißt das 2. Obergeschoss der Galerie der Gegenwart, in der die Ausstellung *Max Beckmann. weiblich-männlich* gezeigt wird, seit Ende 2019 »Haspa-Galerie«.

Kulturpartner



Medienpartner

